

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

vom Mönchsee-Gymnasium Heilbronn überbringe ich Ihnen ganz herzliche Grüße und ich danke dem Deutschen Gewerkschaftsbund (Region Nordwürttemberg) und der Europäischen Gesellschaft Diaphania für die Gelegenheit, hier ein paar Worte sagen zu können.

Für das Mönchsee-Gymnasium steht die Ausstellung "Biographien, Hintergründe, Visionen" in der Tradition einer jahrelangen Zusammenarbeit.

Die Region Heilbronn weist bundesweit eine der höchsten Quoten an zugewanderten Menschen auf.

Damit zusammenhängende individuell-humanitäre, soziale, kulturelle und politische Fragen sind ein wichtiges Thema. Zusammen mit Diaphania und anderen Partnern ist das Mönchsee-Gymnasium bei zahlreichen Veranstaltungen engagiert, die auf mehreren Säulen ruhen:

Ein Forum für Autorinnen und Autoren mit Migrations-Hintergrund stellt die "Heilbronner Lesungsreihe" dar. Etwa zwei Mal jährlich gewähren in unserer Schulmensa bekannte, darunter Bestseller-Autoren, Einblicke in ihre Kulturkreise.

Mit dem Ziel, im Unterricht Erlebtes mitzuteilen, um somit historische und sozialpolitische Hintergründe aus einer authentischen Perspektive besser zu durchleuchten, gibt es bei uns die Reihe "Zeitzeugen berichten".

Der interkulturellen Öffnung und dem persönlichen Kennenlernen anderer Kulturkreise dienen internationale Fahrten. Sie bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, europäische Metropolen und Regionen mit kulturellem und politischem Programm zu besuchen. Parlamente im In- und Ausland sind ebenso Ziele wie Kulturreisen beispielsweise nach Antwerpen, Paris, Basel oder Wien.

Die Sensibilisierung der Wahrnehmung beim Aufenthalt im Ausland als Anstoß zum gestalterischen und sozialen Initiativ-Werden ist eine zentrale Intention derartiger Projekte.

Für das Mönchsee-Gymnasium stellt die außerschulische Erziehung einen elementaren Bereich in der Pädagogik dar. Sie ermöglicht die Auseinandersetzung im sozialen Verhalten und trägt bei zur Aneignung interkultureller Kompetenz. Sie ist zudem ein wirksames Instrument, um individuelle Entfaltung nachhaltig zu fördern, aber auch um frühzeitig Gefahren bei der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Wie dabei die Einbeziehung außerschulischer Partner stattfindet, zeigt exemplarisch ein Schülerseminar über "Interkulturelle Verständigung", zu dessen Teilnehmer MSG-Schüler und ausländische Senioren gehörten.

Beim Internationalen Neujahrsfest in Heilbronn sind unsere musikalischen Ensembles seit Jahren Träger des Kulturprogramms.

Und alle zwei Jahre veranstalten wir im Herbst einen zwölfstündigen Musikmarathon, in dessen Zentrum neben der Musik Nachrichten aus unserer Partnerschule im tschetschenischen Grosny stehen.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

ich möchte mit diesen Ausführungen nicht meine Schule in den Mittelpunkt rücken. Aber ich möchte aufzeigen, vor welchem Hintergrund unsere heutige Beteiligung geschieht.

Viel ist den engagierten und begabten Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft zu verdanken wie meiner Kollegin und Künstlerin Dorothee Utta, deren Arbeiten wir in dieser Ausstellung sehen können. Ihre Empathie und Reflexion von Erlebtem, ihre Fähigkeit, nicht nur selbst künstlerisch zu verarbeiten sondern auch andere teilhaben zu lassen, ihr anhaltendes, energisches Engagement – das ist vorbildlich und wirkt ansteckend!

Und für unsere Schule ist dies kein vereinzelt oder gar zufälliges Geschehen, sondern Teil einer bewusst vorgenommenen Zielsetzung, die die Schulgemeinschaft in ihrer Verfassung folgendermaßen formuliert hat:

"Wir verstehen unsere Schule als Teil der globalen Gesellschaft. Dieses Bewusstsein zu fördern ist elementare Grundlage und Ziel unserer Bemühungen. Aus diesem Verständnis heraus handeln wir verantwortlich in Bezug auf Gesundheit, Umwelt, Energie und weltweites Miteinander."

Ich wünsche uns mit den heute beteiligten Partnerorganisationen viele weitere gemeinsame Unternehmungen,

- die Interesse wecken,
- Nachdenken fördern,
- Haltungen prägen
- und zu einem verantwortungsbewussten sozialen und politischen Handeln führen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.